



IOM Bern

Internationale
Organisation
für Migration

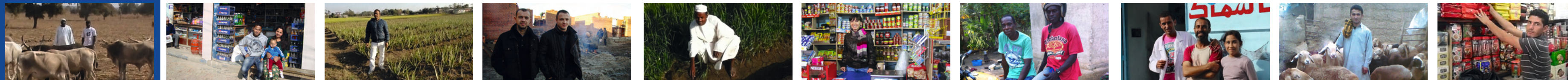
IOM — eine internationale Organisation

Die Internationale Organisation für Migration (IOM) ist eine auf dem Gebiet der Migration weltweit aktive zwischenstaatliche Organisation mit Hauptsitz in Genf. Die IOM befasst sich mit dem gesamten Spektrum von Migration, einschliesslich Forschung, Beratung, technischer Zusammenarbeit auf nationaler sowie transnationaler Ebene und mit der Umsetzung von Projekten und Programmen. Mit Vertretungen und Tätigkeiten auf der ganzen Welt arbeitet IOM mit ihren internationalen, nationalen und lokalen Partnerinstitutionen an den vielseitigen Herausforderungen der Migration.

Ziel der IOM ist es, zusammen mit Partnern der Internationalen Gemeinschaft:

- durch Migration die soziale und wirtschaftliche Entwicklung zu fördern
- die Menschenwürde und das Wohl von Migrantinnen und Migranten zu wahren
- das Verständnis für Migration zu verbessern

IOM Bern
Thunstrasse 11 | Postfach 216
CH-3000 Bern 6
Tel.: +41 31 350 82 11
Fax: +41 31 350 82 15
E-Mail: bern@iom.int



IOM Bern

Als Schweizer Vertretung der Internationalen Organisation für Migration ist IOM Bern die Anlauf- und Verbindungsstelle für nationale und internationale Migrationsfragen in der Schweiz. Das Berner IOM-Büro existiert seit 1993 basierend auf einem ersten Rahmenvertrag mit dem Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartement (EJPD) im Bereich der Rückkehrhilfe. Aufgabe des Koordinationsbüros IOM Bern ist die Unterstützung des Bundesamts für Migration (BFM) und der kantonalen Partnerinstitutionen bei der Planung, Umsetzung und Weiterentwicklung der freiwilligen Rückkehr und spezifischen Migrationsprojekten in einzelnen Herkunftsländern.

Die Hauptarbeitsfelder von IOM Bern sind:

Rückkehrhilfe

IOM Bern ist ein enger Partner des Bundesamts für Migration bei der Umsetzung der umfangreichen Aktivitäten im Bereich der freiwilligen Rückkehr. IOM verfügt über langjährige und weltweite Erfahrung im Bereich der freiwilligen Rückkehr (Beratung, Transport und Reintegration). Dazu gehört auch insbesondere die spezielle Unterstützung vulnerabler Personen.

Rückkehrberatung in den Empfangs- und Verfahrenszentren (EVZ)

Seit April 2007 implementiert IOM in der Schweiz das Projekt «Rückkehrhilfe ab Empfangs- und Verfahrenszentren» (kurz: REZ). Diese Zentren befinden sich in Altstätten, Basel, Chiasso, Kreuzlingen und Vallorbe, sowie an den Flughäfen Zürich und Genf. Zudem existieren weitere temporäre Zentren in verschiedenen Regionen der Schweiz.

Im Zentrum der Tätigkeit von IOM in den einzelnen Empfangs- und Verfahrenszentren (EVZ) liegt:

- Die generelle Information von Asylsuchenden über freiwillige Rückkehr
- Die umfassende, individuelle und vertrauliche Beratung interessierter Personen
- Die Organisation der freiwilligen Rückkehr in Würde

Im Rahmen von REZ können Rückkehrerinnen und Rückkehrer neben allgemeiner finanzieller Hilfe auch medizinische Unterstützung oder Reintegrationshilfe erhalten.

Vorbereitung der Rückkehr

Konkret unterstützt IOM Bern die Rückkehrberaterinnen und -berater in den Kantonen und in den Empfangszentren bei der Vorbereitung der freiwilligen Rückkehr. Über das Netzwerk der weltweiten IOM-Vertretungen kann IOM Bern verlässliche Abklärungen zu konkreten Reintegrationsfragen vor der Rückkehr vornehmen.

Organisation der Rückreise

In Kooperation mit den Schweizer Behörden und Partnern organisiert IOM Bern die Heimreise und koordiniert (auch medizinische) Unterstützung während der Reise, im Transit und bei der Ankunft im Heimatland.

Reintegration im Heimatland

IOM Bern bietet ausserdem Unterstützung bei der Reintegration im Heimatland an und begleitet dabei die Umsetzung von individuellen Reintegrationsprojekten in Zusammenarbeit mit den IOM-Büros im jeweiligen Heimatland (Geschäftsgründung, Wohnprojekte, Ausbildung, medizinische Hilfe, etc.).

Darüber hinaus setzt IOM Bern spezifische Rückkehrhilfeprogramme in verschiedenen Ländern um, sowie ein Rückkehrhilfeprogramm für Opfer von Menschenhandel und Cabaret-tänzerinnen in einer Ausbeutungssituation. Dabei werden die drei Komponenten der Vorbereitung, Organisation und Unterstützung freiwilliger Rückkehr und Reintegration kombiniert. Weitere Informationen zu den aktuellen Programmen finden Sie unter www.ch.iom.int.

Rückkehrhilfekommunikation

In Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Migration erstellt und koordiniert IOM Bern die Kommunikationsmaterialien in Bezug auf Rückkehrhilfe. In diesem Rahmen erscheint beispielsweise der Newsletter «Going Home».

Unterstützung/Fortbildung der Rückkehrberaterinnen und -berater

IOM Bern unterstützt das BFM bei der Organisation und Durchführung der regelmässigen Weiterbildungsveranstaltungen für die Rückkehrberaterinnen und Rückkehrberater in den Kantonen und den Empfangs- und Verfahrenszentren.

Menschenhandel

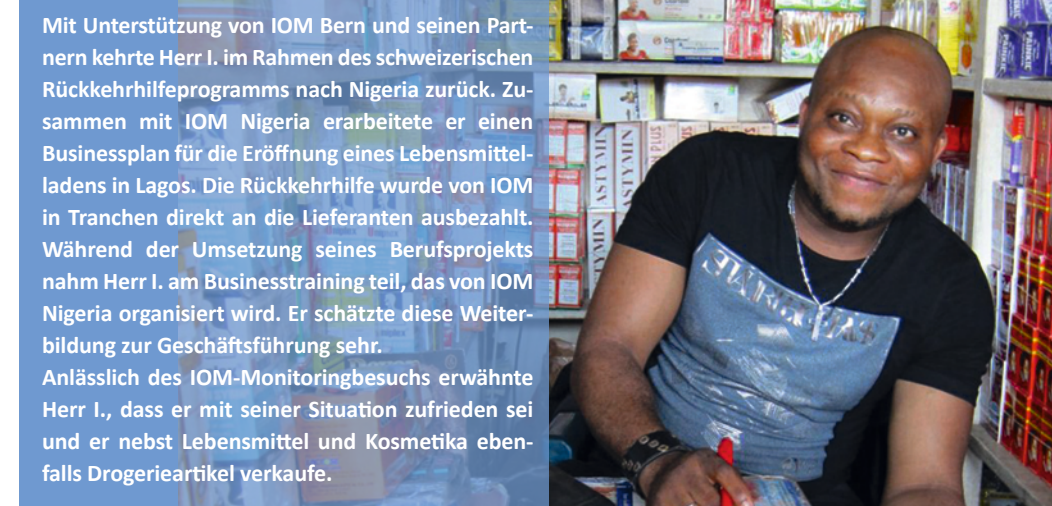
Projekte und Massnahmen zur Prävention und Bekämpfung von Menschenhandel sind weltweit ein Hauptaufgabengebiet von IOM. Die Projekte und Massnahmen zur Bekämpfung von Menschenhandel in der Schweiz zielen auf folgende drei Bereiche ab:

- Prävention und Sensibilisierung
- Direkte Hilfe für die Betroffenen (Rückkehrhilfeprogramm für Opfer von Menschenhandel und Cabarettänzerinnen in einer Ausbeutungssituation)
- Capacity Building und Informationsaustausch

Forschung

IOM Bern engagiert sich im Bereich Forschung und Wissensvermittlung zu relevanten migrationspolitischen Fragen mit dem Ziel, einen differenzierten Dialog über Migration anzuregen und die geleistete Arbeit in einen übergeordneten und weltweiten Zusammenhang zu stellen.

Weitere Tätigkeitsfelder und spezifische Informationen finden Sie unter www.ch.iom.int
Beispiele von Reintegrationsprojekten finden Sie unter www.youproject.ch



Mit Unterstützung von IOM Bern und seinen Partnern kehrte Herr I. im Rahmen des schweizerischen Rückkehrhilfeprogramms nach Nigeria zurück. Zusammen mit IOM Nigeria erarbeitete er einen Businessplan für die Eröffnung eines Lebensmittel Ladens in Lagos. Die Rückkehrhilfe wurde von IOM in Tranchen direkt an die Lieferanten ausbezahlt. Während der Umsetzung seines Berufsprojekts nahm Herr I. am Businessstraining teil, das von IOM Nigeria organisiert wird. Er schätzte diese Weiterbildung zur Geschäftsführung sehr. Anlässlich des IOM-Monitoringbesuchs erwähnte Herr I., dass er mit seiner Situation zufrieden sei und er nebst Lebensmittel und Kosmetika ebenfalls Drogerieartikel verkaufe.



OIM Berne

Organisation internationale pour les migrations

L'OIM – une organisation internationale

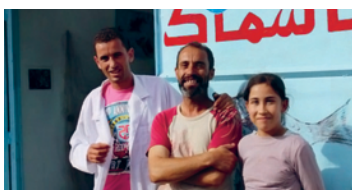
L'Organisation Internationale pour les Migrations (OIM) est une organisation intergouvernementale active mondialement dans le domaine de la migration. Son siège se trouve à Genève. L'OIM s'intéresse à l'ensemble de la migration, ceci inclut la recherche, le conseil, la coopération technique aux niveaux national et transnational, et la mise en œuvre des projets et des programmes. Avec ses bureaux et ses activités à travers le monde, l'OIM travaille avec d'autres organisations internationales, des institutions nationales et des partenaires locaux sur de nombreux défis que pose la migration.

Les objectifs de l'OIM sont :

- de promouvoir le développement économique et social à travers la migration
- de respecter la dignité humaine et le bien-être des migrants
- de favoriser une meilleure compréhension des thèmes liés à la migration

en coopération avec ses partenaires de la communauté internationale.

OIM Berne
Thunstrasse 11 | Case postale 216
CH-3000 Berne 6
Tél.: +41 31 350 82 11
Fax: +41 31 350 82 15
E-mail: bern@iom.int



OIM Berne

En tant que représentation suisse de l'Organisation Internationale pour les Migrations, l'OIM Berne est le bureau de contact et de coordination pour les questions nationales et internationales relatives à la migration en Suisse. Le bureau de l'OIM Berne a vu le jour en 1993, suite à un premier contrat cadre avec le Département fédéral de justice et police (DFJP) dans le domaine de l'aide au retour. L'objectif du bureau de coordination de l'OIM Berne est de soutenir l'Office fédéral des migrations (ODM) ainsi que les partenaires cantonaux dans la planification, la mise en œuvre et le développement des mesures de retour volontaire et des projets spécifiques dans les différents pays d'origine.

Les principaux champs d'activité de l'OIM sont :

L'Aide au retour

L'OIM Berne travaille étroitement avec l'Office fédéral des migrations (ODM) pour la mise en œuvre des activités dans le domaine du retour volontaire. L'OIM possède une vaste expérience dans le monde entier dans le domaine du retour volontaire (conseil, transport et réintégration). Cela inclut en particulier un soutien spécifique aux personnes vulnérables.

Conseils en vue du retour dans les Centres d'enregistrement et de procédure (CEP)

Depuis avril 2007, l'OIM œuvre en Suisse, dans le cadre du projet « Aide au retour à partir des Centres d'enregistrement et de procédure » (en abrégé: REZ). Ces centres sont situés à Altstätten, Bâle, Chiasso, Kreuzlingen et Vallorbe, ainsi qu'aux aéroports de Genève et Zürich. En outre, il existe d'autres centres temporaires dans différentes régions de la Suisse. Au cœur des activités de l'OIM dans les différents Centres d'enregistrement et de procédure (CEP) on peut citer :

- l'information générale aux demandeurs d'asile sur le retour volontaire
- le conseil complet, personnalisé et confidentiel aux personnes intéressées
- l'organisation du retour volontaire dans la dignité

Dans le cadre du projet REZ, en sus d'une aide financière, les personnes désirant rentrer peuvent également recevoir un soutien médical et, selon les cas, une aide à la réintégration.

Préparation du retour

Concrètement, l'OIM Berne soutient les conseillers et les conseillers en vue du retour dans les cantons et dans les Centres d'enregistrement et de procédure (CEP) dans la préparation du retour volontaire. Grâce à son réseau international ainsi qu'à ses bureaux à travers le monde, l'OIM Berne peut apporter des précisions fiables sur des questions spécifiques liées au processus de la réintégration avant le départ.

Organisation du voyage de retour

En coopération avec les autorités suisses et ses partenaires, l'OIM Berne organise le retour jusqu'au domicile et coordonne également une aide médicale en faveur de certaines personnes vulnérables pendant le voyage, en transit et à l'arrivée dans le pays d'origine.

Réintégration dans le pays d'origine

L'OIM Berne propose également aux ayants droit une aide à la réintégration dans le pays d'origine et l'accompagnement de la mise en œuvre des projets de réintégration individuels en collaboration avec les bureaux de l'OIM

dans les pays d'origine respectifs (projets professionnels, projets de logements, formation, aide médicale, etc.)

En plus, l'OIM Berne établit des programmes spécifiques d'aide au retour dans différents pays, ainsi qu'un programme d'aide au retour spécifique pour les victimes de traite des êtres humains et danseuses de cabaret exploitées. Ici, les trois composantes de la préparation, de l'organisation et du soutien sont combinées en vue du retour volontaire et de la réintégration. Pour plus d'informations sur les programmes actuels, veuillez consulter : www.ch.iom.int.

Communication Aide au retour

En collaboration avec l'Office fédéral des migrations (ODM), l'OIM Berne crée et coordonne le matériel de communication relatif à l'aide au retour volontaire. La newsletter « Going Home » constitue un exemple de ces activités.

Soutien/Formation des conseillères et des conseillers en vue du retour

L'OIM Berne soutient l'Office fédéral des migrations (ODM) dans l'organisation et la réalisation des sessions de formation régulières des conseillères et conseillers en vue du retour dans les cantons et les Centres d'enregistrement et de procédure (CEP).

Lutte contre la traite des êtres humains

Des projets et des mesures pour prévenir et combattre la traite des êtres humains dans le monde sont un des principaux domaines d'action de l'OIM. Les projets et les mesures de lutte contre la traite des êtres humains en Suisse visent les trois domaines suivants :

- la prévention et la sensibilisation
- l'aide directe aux personnes concernées (programme d'aide au retour pour les victimes de la traite des êtres humains et danseuses de cabaret exploitées)
- le renforcement des capacités et l'échange d'information

La recherche

L'OIM Berne s'engage dans le domaine de la recherche et de la transmission de connaissances au sujet de questions de politiques migratoires pertinentes. Ces activités permettent de créer un dialogue différencié sur la migration et de mettre en perspective le travail accompli notamment dans une perspective globale.

D'autres activités et informations spécifiques se trouvent sur : www.ch.iom.int
Des exemples de projets de réintégration se trouvent sur : www.youproject.ch



Monsieur I. est rentré au Nigéria dans le cadre du programme suisse d'aide au retour grâce au soutien de l'OIM Berne et de ses partenaires. Il a élaboré, avec l'OIM Nigéria, un business plan pour l'ouverture d'une épicerie à Lagos. L'aide à la réintégration a été versée en tranches directement aux fournisseurs. Pendant la mise en œuvre de son projet professionnel, M. I. a participé à la formation de gestion de micro entreprise, qui est organisée par l'OIM Nigéria. M. I. a beaucoup apprécié cette formation en gestion d'entreprise. Lors de la visite de monitoring de l'OIM, M. I. a mentionné être content de sa situation. Il vend non seulement des produits alimentaires et cosmétiques, mais aussi des produits de droguerie.